

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

59 (11.3.1903)

Fräulein v. Hensler hat beim Reichsgericht Revision eingelegt.

Ein nicht unwahrscheinliches Gerücht besagt, die verurteilte Stiftsdame Hensler habe sich erhängt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 10. März. In Asch wurden gestern, nach einem heftigen Erdstoß von Nachmittag, bis Mitternacht noch vier leichtere Erdstöße verspürt. Auch in Grazitz wurden gestern mehrere leichte Erdstöße verspürt. Die auswärts verbreitete Meldung von Spaltungen des Erdreichs in Grazitz ist unbegründet.

Frankreich.

* Paris, 10. März. (Kammer.) Auf der Tribüne herrscht großer Andrang. Die Diplomatenloge ist dicht besetzt. Auf Wunsch Delcassés wird bestimmt, daß alle Interpellationen über auswärtige Politik zur gemeinsamen Erörterung gelangen sollen. Millevoys (Nationalist) sagt, die sozialistischen Ideen über die Entwaffnung seien Träumereien, das beste Unterpfand des Friedens sei stete Kriegsbereitschaft und das französisch-russische Bündnis. Rußland sei es gewesen, welches 1875 Deutschland daran verhinderte, Frankreich endgültig den Garauz zu machen. Laurés ruft: Auch England hat dies gleichfalls verhindert und Sie haben noch nicht gepredigt, daß man ein Bündnis mit England schließen solle. Millevoys fährt fort, daß der Friede Europas erhalten sei, verdanke man dem Kaiser Alexander III. Das Recht Frankreichs auf Elsass-Lothringen sei unbestreitbar. Die Entwaffnung sei unmöglich, bevor diese Frage gelöst sei. Redner erklärt schließlich, er freue sich, daß die Beziehungen zu Italien wieder angeknüpft seien und fragt, welche Rolle Frankreich im Orient spielen werde, wo ein allgemeiner Brand im Balkangebiet auszubrechen drohe. Berry (nationalistischer Konservativer) führt aus, man könne den Versprechungen des Sultans bezüglich der Reformen in Mazedonien nicht trauen. Frankreich dürfe nicht länger schweigen, nachdem Italien, Oesterreich Ungarn und Rußland ihre Stimme erhoben hätten. De la Fosse (unabhängiger Konservativer) bespricht die in Marokko herrschende Anarchie und meint, daß die wiederholten Aufstände doch auf europäische Intrigen zurückzuführen seien. Redner protestiert dagegen, daß man immerwährend Angriffe gegen Deutschland und England richte. Er meine, die Marokkofrage werde sich auf der Grundlage eines Uebereinkommens zwischen Frankreich, England und Spanien lösen lassen, wodurch die Meerenge von Gibraltar für neutral erklärt werde. Benoist (kons.) bespricht die politischen Ereignisse seit 1898, namentlich den Burenkrieg und wünscht die Politik Delcassés kennen zu lernen.

beiden — denn jetzt schwing die Glocke und der hochbetagte Geistliche pflegte sich kurz zu fassen — durch den Segen der Kirche für das Leben verbunden, Mann und Weib und die katholische Kirche kennt keine Trennung der Ehe — nur der Tod ist imstande, die Bande zu lösen. Stöhnend vor Schmerz sank der riesenstarke Mann nieder auf die Kuderbank, wütend taßte er die Griffe der Ruder und peitschte die Meeresslut, daß der Schaum hoch aufspritzte, die beiden Männer sahen erstaunt auf den sich so sonderbar gebarenden Menschen — da brach unter der Gewalt seiner Schläge ein Ruder, mit wildem Aufschrei schleuderte er die Trümmer weit hinaus — dann sprang er wieder auf und blickte empor nach der Kapelle — Alles still, nur die Wellen, die sich am Bug des Schiffleins rauschend brachen, ließen ihr gurgelndes Geräusch ertönen.

Jetzt bog der Kahn unter die Uferfelsen — die Kapelle verschwand hinter denselben — endlich noch einige Ruderschläge — jetzt stieß das Boot auf den harten Grund — in gewaltigem Sprunge, ohne den Ruderern ein Wort des Abschieds oder der Verständigung zuzurufen, überflog er das leichte Uferwasser — im nächsten Augenblicke schon sahen ihn die Männer über die Steintrümmer des Ufers eilen und in stürmendem Laufe die Küste emporzuklimmen.

Er war in der Tat am selben Tage zurückgekehrt, an welchem die unglückliche Mignon,

Spanien.

Madrid, 10. März. Nach amtlicher Feststellung wurden bei den Wahlen für die Generalräte 311 Ministerielle, 129 Liberale, 20 Demokraten, 5 Anhänger Romeros, 27 Republikaner, 10 Carlisten, 10 Regionalisten und 11 Unabhängige gewählt.

Italien.

* Rom, 10. März. Der Papst empfing heute mittag eine Abordnung des englisch-katholischen Verbandes unter Führung des Herzogs von Norfolk. Der Herzog überreichte dem Papste eine Ergebenheitsadresse, von deren Verlesung abgesehen wurde. Der Papst beschränkte sich darauf, in kurzen Worten seinem Dank Ausdruck zu geben, worauf alle Anwesenden zum Handkuffe zugelassen wurden.

Rom, 10. März. Letzte Nacht entgleiste auf der Strecke Rom-Neapel ein Güterzug zwischen den Stationen Roccafecca und Isoletta (Provinz Caserta). Mehrere Wagen wurden zertrümmert und drei Personen des Zugpersonals getötet und zwei verletzt. Der Verkehr ist unterbrochen. Der nächste Zug nach Neapel konnte nicht abgehen. Man arbeitet unausgesetzt an der Freimachung der Strecke.

Rom, 10. März. Bei dem Eisenbahnunglück von Roccafecca sind sechs Menschen ums Leben gekommen, die sämtlich dem Zugpersonal angehörten.

* Portici, 10. März. Der Vesuv ist fortgesetzt in Tätigkeit und wirft große Feuergeräusche, verbunden mit dichten Dampfswollen, aus. Man vernimmt auch unterirdisches Rollen und verspürt leichte Erdstöße. Die Bevölkerung erfüllt die Straßen, verhält sich aber bisher ruhig.

Afrika.

* Kairo, 10. März. Der deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich begaben sich heute mit Gefolge nach Ghizeh, wo sie die Sphinx besichtigten und die große Pyramide bestiegen. Darauf ritten sie nach Abusir und Sakkarah, wo das Frühstück im Marletta-Hause eingenommen wurde und ritten dann über Memphis nach Bedrachin, von wo sie mit dem Dampfer nach Kairo zurückkehrten. Abends speisten die Prinzen und das Gefolge beim Khebeve, worauf sie einer Festvorstellung in der Oper beiwohnten, die ihnen zu Ehren veranstaltet wurde.

* Funchal auf Madeira, 10. März. Chamberlain ist am 10. März vormittags angekommen. Er wurde von Mitgliedern der englischen Kolonie und zahlreichen Einheimischen begrüßt. Die britischen und portugiesischen Kriegsschiffe saluтиerten. Der Minister war vier Tage gichtkrank. Er befindet sich wieder bedeutend besser.

ein armes Opfer, zum Altare geführt wurde. Der Zug hatte die Kapelle erreicht, der würdige, alte Geistliche, der die meisten in der Gemeinde bereits getauft hatte, trat vor den Altar und die heilige Handlung begann. Die üblichen Zeremonien waren bald vollbracht und der Geistliche wendete sich nun zu dem jungen Paare, um ihnen die herkömmlichen Fragen vorzulegen, auf welche hin er ihnen dann den Segen der Kirche erteilte. Als er Jaques frug, ob er sein Leben lang sein Weib lieben und ehren wolle, hob dieser fest das Haupt, ein kurzes, kräftiges „Ja“ klang durch die Kirche.

Dann wendete sich der Geistliche an Mignon, seine Frage war hinsichtlich des Ehegatten dieselbe, die Antwort eine gleiche. Mignon zitterte und wandte, ein krampfhaftes Schluchzen ertönte für einen Augenblick ihre Stimme, dann öffnete sie plötzlich den Mund und —

„Nein!“ dröhnte da plötzlich eine mächtige Stimme durch den kleinen Raum und die erschreckt auffahrenden Andächtigen erblickten, sich umsehend, einen riesigen Mann, dem ein gewaltiger Bart die breite Brust bedeckte, das gesuchte Antlitz in Schweiß gebadet, der mit langen Schritten die Menge durcheilte und gleichfalls dem ihn, den unerwarteten, anstarrenden Bräutigam gegenüberstand.

„Mörder!“ tönte es schütternd durch die Kirche und im nächsten Augenblicke hatte der

Amerika.

* New-York, 10. März. In der Nähe von Olean im Staate New-York trennte sich gestern abend eine Anzahl Wagen eines hauptsächlich aus Petroleumwagen bestehenden Eisenbahnzuges von dem Borderteil des Zuges und lief auf diesen auf. Beim Zusammenstoß geriet der Zug in Brand. Eine dichte Menschenmenge umstand die Unfallstelle, als mehrere Explosionen erfolgten. Die Flammen ergriffen die Umstehenden, von denen viele verbrannten. Die Zahl der Umgekommenen ist noch unbekannt, da die Leichen vieler vollständig verbrannt sind. Es wird berichtet, daß 22 Personen tot aus den Trümmern herabgezogen wurden.

Bereins-Nachrichten.

-r. Durlach, 10. März. Nächsten Sonntag den 15. L. M., abends 8 Uhr, veranstaltet der „Verein für Vogelfreunde“ im Gasthaus zur Blume eine Abendunterhaltung mit Belosung von Kanarienvögeln u. s. w., unter Mitwirkung des Gefangeshumoristen J. Fröhlich. Der Verein hat es verstanden, in der kurzen Zeit seines Bestehens sich sehr viele Freunde zu erwerben und ist auch diesmal wieder zu hoffen, daß das Bestreben des Vereins die nötige Unterstützung findet und der Besuch ein guter sein wird. Alle Freunde unserer „gefederten Welt“, ob nun von Gelbrücken oder sonstigen Körnerfressern, Insektenfressern oder Exoten, sind als Mitglieder dem Verein herzlich willkommen. Wenn die Unterstützung der hiesigen Vogelliebhaber dem jungen Verein zugeführt wird, dann wird sich derselbe zur Aufgabe machen, im kommenden Spätjahre eine Ausstellung von sämtlichen Vogel-Arten, die hier vertreten sind, zu veranstalten und dürfte der Erfolg die Mühen reichlich belohnen, umso mehr, als wir ganz bestimmt annehmen dürfen, daß einer derartig zusammengesetzten reichhaltigen und vielgestaltigen Ausstellung das regste Interesse entgegengebracht würde. Warum sollte in Durlach nicht möglich sein, was in anderen Städten schon seit Jahren geübt wird. Das Vereinslokal befindet sich im Gasthaus zum Lamm, woselbst schriftliche und mündliche Anmeldungen jederzeit gerne entgegengenommen werden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 12. März, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Steinbauer Wilhelm Schmidt und Gießer Adolf Engel von Bilsdingen wegen Verleumdung. 2) Jakob Supper und Gen. von Wolfartsweier wegen Körperverletzung. 3) Anton Winterstein aus Ebertsheim wegen Landfriederei. 4) Margareta Lang von Rothalphen wegen Landfriederei. 5) Emil Baumgärtel in Durlach wegen Nahrungsmittelfälschung. 6) Christian Weigel von Durlach wegen Verleumdung und Widerstands. 7) Jakob Wellon aus Engberg wegen Körperverletzung. 8) Josef Ghnis von Jöblingen wegen Diebstahls. 9) Wilhelm Gerhards, Bahnarbeiter von Königsbach, wegen Verleumdung.

Angekommene seine langen Arme um Jaques geschlagen und ohne daß der in solcher Ummarmung zu jedem Widerstande Unfähige einen Laut oder eine Bewegung versuchte, war er an die Kirchthür, durch die er eben erst eingetreten, zurückgekehrt und draußen vor der Pforte des Gotteshauses stellte er den völlig Ueberraschten fache, wie ein Kind nieder, um dann in den geweihten Raum zurückzukehren.

Mignon war bei der plötzlich ertönten Stimme des Unbekannten zusammengesunken, trotz der Furchtbarkeit des in heiligem Zorn ausgestoßenen Tones hatte sie sofort erkannt, wem die Stimme gehöre, ihr Herz hatte sie also doch nicht betrogen.

Mit kurzem, bescheidenem Worte entschuldigte sich Gaston, denn er war es, bei dem Geistlichen wegen der unerwarteten Störung, und als er sich dann zu seiner Braut niederbog, um die aus ihrer Ohnmacht wieder Erwachende und ihn selig Anlächelnde auf seine starken Arme zu heben, da flüsterte es erst heimlich und dann immer lauter und lauter und der Name „Gaston“ ging als der eines vom Tode Erstandenen von Mund zu Munde. Der würdige Geistliche, bei der wunderbaren Wendung der Dinge schnell gefaßt, hob seine Hände zum Himmel und während die Gemeinde still auf die Kniee sank, strömte von den Lippen des Greises ein inbrünstiges Dankgebet zum Throne des Höchsten empor. (Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Werkmeisterprüfung betreffend.

Nr. 7682. Der Beginn der nächsten Werkmeisterprüfung ist auf Donnerstag den 23. April d. J. festgesetzt. Die Gesuche um Zulassung sind spätestens bis 20. März mit den nach § 4 Abs. 2 und 3 der landesherrlichen Verordnung vom 8. Dezember 1883 (Ges. u. V.-D.-Bl. 1884 S. 1) erforderlichen Belegen beim Bezirksamt zur weiteren Vorlage einzureichen. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß für den Nachweis der praktischen Ausbildung der Kandidaten allgemein gehaltene Zeugnisse nicht genügen, vielmehr genau angegeben sein muß, in welcher Weise die Beschäftigung in den einzelnen Stellen erfolgte.
Durlach den 5. März 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 7715. Das Großh. Bezirksamt Rastatt gibt bekannt, daß in der Gemeinde Selbach die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und für diese Gemeinde die Bestimmungen des § 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., in Kraft gesetzt wurden.
Durlach den 5. März 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Die Vornahme der Vorseuchschau pro 1903 betr.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:
Nr. 7851. Mit der Vorseuchschau wird demnächst begonnen werden. Den Tag, an welchem der Feuersehauer das Geschäft in den einzelnen Orten vornimmt, wird derselbe jeweils einige Tage vorher den Bürgermeisterämtern anzeigen. Die Bürgermeisterämter haben sodann die bevorstehende Vornahme des Geschäfts in ortsüblicher Weise mit dem Anfügen in der Gemeinde bekannt zu machen, daß die Hausbesitzer und Hausbewohner dem Feuersehauer den Eintritt in das Haus und die Besichtigung aller Hausräume zu gestatten haben. Die Bürgermeister sind verpflichtet, dem sich nach Eintreffen im Ort bei ihnen anmeldenden Feuersehauer, soweit nötig, Auskunft zu geben und überhaupt jede zum ordnungsmäßigen Vollzug des Geschäfts erforderliche Unterstützung zu gewähren. Auch sind die Bürgermeister befugt, der Vornahme des Geschäfts anzuwohnen oder einen Stellvertreter hierfür zu bezeichnen. Dem Feuersehauer ist die erforderliche Mannschaft zur Vornahme einer Spritzenprobe zur Verfügung zu stellen.
Durlach den 3. März 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 8087. Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 4. d. Mts. Nr. 7683 — Amtsblatt Nr. 55 — geben wir weiter bekannt, daß auch die Großh. Bezirksämter Bretten, Bruchsal, Eppingen, Ettlingen, Karlsruhe und Pforzheim die Bestimmungen des § 33 der badischen Vollzugs-Verordnung vom 19. Dezember 1895 zum Reichsgesetz, betr. Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, in Kraft gesetzt haben.
Durlach den 9. März 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Schlachtvieh- und Fleischschau betreffend.

Nr. 8225. Unter Bezugnahme auf § 19 der Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 17. Januar 1903 die Schlachtvieh- und Fleischschau betreffend — Ges. u. V.-D.-Bl. Seite 59 — bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß als Sachverständiger, dessen Gutachten einzuholen ist, wenn sich die in § 19 obiger Verordnung zugelassene Beschwerde gegen die Entscheidung des als Fleischbeschauer aufgestellten Bezirksstierarztes richtet, bestimmt ist:
Für den Kreis Karlsruhe:
Bezirksstierarzt Kohlhepp in Karlsruhe.
Durlach den 6. März 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Die Arbeiten zur **Umpflasterung des neuen Elektrizitätswerkes Karlsruhe R** sollen im öffentlichen Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen liegen auf dem diesseitigen Hochbau-Bureau während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsichtnahme auf. Dasselbst werden auch die Arbeitsbeschreibungen unentgeltlich abgegeben. Ein Versand derselben nach außen findet nicht statt.

Angebote mit der Aufschrift:

Angebot auf Pflastererarbeit

sind verschlossen und portofrei spätestens bis **Dienstag den 24. März, vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Submission stattfindet, an die unterzeichnete Stelle einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen.
Durlach den 9. März 1903.

Großh. Eisenbahnbureau.

Fahndung.

In der Nacht vom 1./2. März 1903 wurde in den Büroräumen des Eisenwerks bei Söllingen-Kleinsteinbach ein Einbruchsdiebstahl versucht. Der Täter gebrauchte ein 1 1/2 cm breites Stemmeisen und eine rote Stearin-(Weihnachts?) Kerze.

Ich ersuche um Fahndung und Mitteilung etwaiger Anhaltspunkte an die Gendarmerie.

Karlsruhe, 9. März 1903.

Der Großh. Staatsanwalt:
Fleicher.

Durlach.

Handelsregister.

Nicht zu Firma Julius Löwe, sondern zu Firma Eduard Löwe in Söllingen wurde eingetragen, daß die Firma erloschen ist.
Großh. Amtsgericht.

Durlach.

Güterrechts-Register.

Eingetragen:
1. Sebold, Hermann, Fabrikarbeiter in Weingarten, und Karoline geb. Widmann: Gütertrennung.

2. Kühner, Jakob, Metzger, 3. St. Fabrikarbeiter in Durlach, und Anna geb. Müller: Gütertrennung.

3. Fuchs, Eugen, Landwirt in Wörsbach, und Emma geb. Laug: Gegen den selbständigen Betrieb eines Erwerbsgeschäfts der Frau hat der Ehemann Einspruch erhoben.

4. Biesinger, Otto, Kaufmann in Durlach, und Klara geb. Lehmann: Errungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Ehefrau ist: Das gesamte in § 2 des Vertrags beschriebene Einbringen — Verzeichnis desselben Beilagen Band IV S. 93 ff. — und alles dasjenige, was die Ehefrau künftighin durch Erbschaft, Schenkung oder sonstigen unentgeltlichen Titel erwerben wird.
Großh. Amtsgericht.

Langensteinbach.

Kindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert am **Montag, 16. März**, nachmittags 2 Uhr, im Farrenstallhof einen fetten Kindsfarren, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Langensteinbach, 11. März 1903.
Der Gemeinderat.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Frau Margarete Demmer Witwe hier werden **Montag den 16. März**, nachmittags 2 Uhr, im Hause Kelterstraße 28 nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 1 türiger Kleiderschrank, 1 Weizenkasten, 1 Kommode,
- 2 Sofas, 2 kleine, 2 große viereckige und 1 runder Tisch,
- 1 Nähtisch, 1 Nachttisch, Stühle,
- 1 Bettlade, 1 Matrage, Spiegel und Bilder, 1 Küchenschrank,
- 2 Küchenschäfte, 1 eiserner Herd, Küchengehirr, 1 Waschkessel mit Gestell, 1 Mehlkasten,
- 1 Handwagen, Fah- und Bandgeschirr, 1 Partie kleingemachtes Brennholz und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 11. März 1903.

Der Gemeindevorstand:
Max Altfelig.

Privat-Anzeigen.

Eine **Herrschafts-Wohnung** in schöner Lage von 6 Zimmern, Badezimmer, auf Verlangen können auch 2 schöne Mansardenzimmer gegeben werden, mit Gas- und Wasserleitung, großem Trockenraum und Anteil an der Waschküche, ist zu vermieten auf 1. Juli oder früher.

Eine freundliche **Wohnung** von einem großen Zimmer und Alkov an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten

Herrenstraße 27, 2. St.

Eine **Wohnung** im ersten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Schweinestall, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Baslerstraße 44.

Eine **Wohnung**, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller, Speicher, Schweinestall und Dungplatz, zu vermieten

Jägerstraße 26, 1. Stock.

Ein hölzerner **Kinderschwagen**, gut erhalten, und ein weißes Cachemirkleid billig zu verkaufen

Friedrichstraße 10, 1. St.

Restauration Schweizerhaus.

Eine tüchtige **Kellnerin** und ein **Mädchen**, das sich willig allen Arbeiten unterzieht, auch ausbilsweise serviert, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Frau Walz.

Eine Frau empfiehlt sich im **Weiß-Nähen und Flickern.**

Hauptstraße 14.

Bruteier

von rebbuhf. Ital., ausgesucht schöner Zuchtstamm, abzugeben

Weingarterstraße 46.

Kochherde,

emailierte, ladierte und gußeiserne in sehr großer Auswahl empfiehlt

Otto Biesinger, Herdfabrik.

39 Haupttreffer

im Betrage von **3 Millionen Mark**

können auf die vom Verein „Fortuna“ angeschafften, gesetzlich erlaubten Staats-Prämien-Lose innerhalb Jahresfrist erzielt werden.

Mitgliedsbeitrag monatl. nur 3 Mk. Man verlange Prospekt vom Vorstand.

G. Appold in Frankfurt a. M.

Echte Harzer

Kanarienvogel (sehr gute Sänger) hat billig abzugeben

Gustav Blum, Hauptstr. 38.

Drahtgeflechte.

Spanndraht, Stacheldraht etc. fertige

T-Eisenpfosten, Streben etc.

liefert sehr billig
Otto Biesinger,
Brözingersstraße.

Bilug u. Egge,

gut erhalten und wenig gebraucht, billig zu verkaufen

Pfinzstraße 36.

Wilh. Fischer, Goldschmied, Hauptstr. 26.
Fheringe Eigenes Fabrikat
 Gesetzlich gestempelt.



Gärtnerverein „Flora“
 Durlach.

Donnerstag den 12. d. M., abends 9 Uhr:
Monats-
versammlung
 mit Pflanzenverlosung im „Krokodil“, wozu einladet
Der Vorstand.

R.-C. Germania.
 Morgen (Donnerstag) abend 9 Uhr:
Club-Sitzung.
 Vollzähliges Erscheinen wegen wichtiger Tagesordnung erwünscht.
Der Vorstand.

Athletenklub Durlach.

Heil! Heil!
 Donnerstag den 12. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr:
Mitgliederversammlung
 bei Mitglied G. Schindel (Lannhäuser). Wegen wichtiger Tagesordnung bittet dringend um vollzähliges und pünktliches Erscheinen
Der Vorstand.

Militär-Verein.

Samstag, 14. März, abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal (Graf) **Monatsversammlung** mit Prinz Karl-Feier statt.
Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde
 Durlach.



Sonntag den 15. März, abends 8 Uhr, findet unsere **Abendunterhaltung** im Gasthaus zur Blume hier statt, verbunden mit Verlosung von Kanarienvögeln u. s. w., unter gefl. Mitwirkung des Humoristen Herrn J. Fröhlich.
 Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder nebst Familienangehöriger, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.
 Einführungsrecht bei freiem Eintritt gestattet.
Der Vorstand.

Holl. Vollheringe,

per Stück 4 Pfg.
 Consum-Geschäft
Pasquay & Lindner.
 Frischen
Waldmeister
 empfiehlt

Osk. Gorenflo,
 Hoflieferant.
Gesucht wird auf toaleten ein älteres Laufmädchen.
 Näheres
Scholdstraße 8, 3. Stod.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem raschen Hinscheiden unseres lieben Bruders und Onkels

Heinrich Jung,
 Verwaltungs-Aktuar,

für die reichen Blumenspenden, sowie für die ehrenvolle Beichenbegleitung, insbesondere vonseiten seiner Herren Vorgesetzten und Kollegen, spreche ich im Namen der Hinterbliebenen den verbindlichsten Dank aus.
 Durlach den 11. März 1903.
Christiane Bürklin, geb. Jung.

Stupferich.
Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem raschen Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Josef Anton Vogel,
 Wagner und Steuererheber,

sowie für die ehrende Beichenbegleitung, insbesondere seitens seiner Herren Kollegen und des verehrlichen Militärvereins, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.
 Stupferich den 10. März 1903.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruher Hof.

Donnerstag den 12. März:
Humoristisches Konzert
 Fröhlich - Stauch.
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

Morgen (Donnerstag) früh:
Wellfleisch und Kraut.
 Mittags:
Leber- und Griebenwürste.
 Gasthaus zum Adler.

Gewerkschaftskartell Durlach.

Sonntag den 15. März 1903, abends 7 Uhr, in der Festhalle:

Abendunterhaltung,
 bestehend in Musik, Gesang, Theater, turnerischer Aufführung, sowie komischen Vorträgen. Zur Aufführung gelangt: „Die Nacht der Arbeit“, Schauspiel in 4 Aufzügen von A. Paul.
 Programme à Person 30 Pfennig sind bei den bekannten Kollegen, im „Schwanen“, im „Darmstädter Hof“, bei Friseur Pfister, sowie abends an der Kasse zu haben.
 Wir laden hiermit die gesamte politisch und gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft mit ihren Familien, sowie Freunde unserer Sache zu recht zahlreichem Besuche ein.
Die Kartellkommission.

Eine Liter-Dose = 2 Pfd.
prima Schneidebohnen
 30 Pfennig empfiehlt
Osk. Gorenflo, Hoflieferant.
 NB. Alle anderen Konserven zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Seltener Gelegenheitskauf.

Eine komplette Aussteuer, bestehend aus 2 polierten franz. Bettladen mit Matrasen und Polstern, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Schiffschrank mit Ausbelausschlag, 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Sofa, 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Spiegel, um den billigen Preis von 420 Mk. zu verkaufen.
Karlsruhe, Waldstr. 14, part.

Jakob Hemberger,

Musiklehrer aus Karlsruhe, Dirigent der Durlacher Feuerwehrkapelle, eröffnete am 1. März in Durlach eine

Musikschule,
 in welcher Unterricht in sämtl. Streich- u. Blasinstrumenten bei mässigem Honorar gründlich erteilt wird.
 Nähere Auskunft erteilt
Friedrich Philipp,
 Seboldstrasse 18 III.

Rastatter Sparkochherde

kauft man billig unter Garantie für gutes Funktionieren bei
Aug. Bull jr.,
 Ofen- und Herdfabrik,
 Durlach, Mühlstraße 14.

Frankfurter Bratwürste,
 per Paar 26 Pfg.,
Dürrfleisch,
 per Pfund 92 Pfg.,
Salzfleisch,
 per Pfund 84 Pfg.,
Borderschinken,
 per Pfund 80 Pfg.
 Consum-Geschäft

Pasquay & Lindner.

Brauerei Nagel.
 Morgen (Donnerstag) wird

geschlachtet
 Hans Schöbel.

Schlachtfest

Heute (Mittwoch):
Schlachtfest
 A. Wettag z. Schwanen.
 Auch ist reines Schweinefest zu haben.

Morgen (Donnerstag) wird
geschlachtet.

Restauration Schweizerhaus.
Aue. Gasthaus z. Blume.
 Morgen (Donnerstag):

Schlachtfest.
Barterre-Zimmer,
 schön möbliertes, per sofort zu vermieten. Zu erfragen
Grözingenstr. 20, 2. St.

Wochenkirche.
 Donnerstag, 12. März, abends 8 Uhr:
 Herr Stadtvater Trost.